

Kölnischer Kunstverein
Herrn Dr. Thomas Waldschmidt
Hahnenstraße 6,
50667 Köln

Offener Brief an den Vorstandsvorsitzenden des Kölnischen Kunstvereins

Sehr geehrter Herr Dr. Waldschmidt,

die Nachricht, dass Sie Ihrem Untermieter, dem Filmclub 813, das Mietverhältnis außerordentlich und fristlos gekündigt haben, erfüllt uns mit großer Sorge.

Seit 1995 zeigt dieser Club von Filmliebhabern in dem damaligen Kinosaal des British Council anspruchsvolle Filmprogramme. Im Jahre 2001 erwarb der Filmclub 813 von diesem bei dessen Auszug die Einrichtung und Ausstattung des Kinos inklusive der Vorführtechnik. Seitdem hat die Filmkunst im Haus an der Hahnenstraße eine Heimat. Erst 2003 zog auch der Kölnische Kunstverein in das Gebäude ein.

Heute ist der Filmclub 813 in Köln die erste Adresse für Filmgeschichte und die Pflege der analogen Formate, die auf vorbildlich gepflegten Maschinen vorgeführt werden. Es ist ein Ort der Entdeckungen auch abseits der kanonisierten Klassiker. Aber auch jungen FilmemacherInnen ist das basisdemokratisch organisierte Programm offen. Eng verbunden in der nicht-kommerziellen Kinoszene, ist der Filmclub auch Gastgeber mehrerer Filminitiativen und Festivals.

Regelmäßig wird das Filmclub-Programm mit renommierten Preisen ausgezeichnet, darunter dem Preis der DEFA-Stiftung 2010, dem Lotte-Eisner-Preis 2017 und immer wieder dem Kinematheksverbandspreis. Alle Mitglieder agieren ehrenamtlich, der einzige regelmäßige öffentliche Zuschuss ist ein Defizitausgleich der Stadt Köln von zuletzt 15.000 Euro.

Wir verstehen nicht, wie es sein kann, dass der Kölnische Kunstverein der 1839 als eine der ersten bürgerlichen Initiativen zur Kulturförderung in Deutschland gegründet wurde, nun dem Filmclub 813 kündigt. Wollen Sie wirklich das laufende Programm abreißen lassen und eine fast drei Jahrzehnte währende Kulturarbeit, die weit über Köln hinaus bewundert wird, beenden?

Wir fordern Sie auf, diese Kündigung unverzüglich zurückzunehmen!

Mit freundlichen Grüßen